

HLA-NEWS

Datum: 23.07.14

erstellt von: Tim Kummerländer

Studienfahrt Edinburgh 2014

Endlich -es war soweit. 36 Helden der HLA waren reif für die Insel. Nach einer atemberaubenden Überfahrt mit der Fähre erreichten wir Newcastle. Das erste, was man sich fragte, nachdem man die ersten paar Minuten in England war: „Die spinnen doch die Briten, die fahren doch alle auf der falschen Straßenseite!“ Doch es war keine Zeit, um sich über die Briten zu ärgern, denn es ging direkt zum ersten Highlight der Insel und zwar zur Besichtigung des Bamburgh Castle. Als wir die spannende Führung hinter uns hatten, mussten wir erst mal dafür sorgen, dass wir die Woche überlebten. Also peilten wir einen ASDA Supermarket an und jedes Appartement deckte sich mit der notwendigen Verpflegung ein für die Woche. Zum Abschluss des ersten glorreichen Tages gab es noch eine interessante Stadtführung a la Deide.

Am nächsten Tag wurden die Bergbezwinger gefordert, denn es ging auf eine lange Wanderung in die Highlands. Der Anstieg war anstrengend, aber nichts, was die 36 glorreichen Helden der HLA aufhalten könnte. Die Belohnung folgte am Ziel: eine atemberaubende Aussicht auf die Highlands. Und was weiß jeder Brite? Ein guter Wandertag endet immer im Pub! Nachdem wir die Belohnung eingestrichen hatten, ging es wieder Richtung Hostel, wo jeder seinen Abend selber gestalten und seine Kräfte regenerieren konnte.

Am Mittwoch waren die sozialen und die fachlichen Kompetenzen der Helden der HLA gefragt. Es war Projekttag. Wir sollten Leute zu verschiedensten Themenbereichen interviewen. Als wir unsere Ergebnisse vergleichen wollten, machte dann, typisch britisch, Petrus uns einen Strich durch die Rechnung. Es fing an zu regnen. Also mussten wir einen Unterschlupf finden und wo findet man besser Unterschlupf als in einem der renommiertesten Pubs von Edinburgh. Es ging also ins Standing Order! Nachdem man dort eine gemütliche Zeit verbrachte, war das Abendprogramm wieder frei gestaltbar für jeden.

Der Donnerstag hielt das heimliche Highlight bereit es ging in eine Whiskybrennerei. Die interessante und abwechslungsreiche Führung wurde abgerundet durch eine Verkostung von einer großen Auswahl an Whiskys. Danach wurde es historisch, denn es ging auf den Arthur's Seat. Dank eines sehr cleveren und smarten Schülers konnte man sich einen Teil des Weges sparen und so war der Hügel schnell bezwungen. Die fantastische Aussicht dort oben war nochmal ein großartiger Abschluss dieser tollen Woche. Am Abend versuchten die Lehrer sich ein wenig einzuschleimen und luden uns in ein tolles Restaurant zum Essen ein. So ging der letzte Tag dann auch zu Ende.

Freitag hieß es dann „Goodbye Edinburgh“ in Richtung Weltmetropole Hameln. Doch zuvor hatten unsere Alphas und Touristenführer Mister Deide and Ms Brill noch einen kurzen Ausflug zum legendären Hadrian's Wall mit uns eingeplant. Es war beeindruckend, an so einem historischen Fleck Erde zu sein. Dies war die letzte Station unserer Reise und es ging mit voller Geschwindigkeit Richtung Newcastle.

Nach einer ruhigen Überfahrt, weil die Kräfte der 36 Helden am Ende waren und einer entspannten Busfahrt, erreichten wir gesund und munter Hameln. Abschließend ist zu sagen dass es eine grandiose Woche war und dank unserer beiden sehr kompetenten Lehrer haben wir eine Vielzahl an großartigen Eindrücken erhalten.



HLA-NEWS

Datum: 23.07.14

erstellt von: Tim Kummerländer

WM gucken mal anders

Als 36 Helden der HLA die Reise nach Edinburgh antraten, konnte keiner erahnen, dass der erste Abend direkt sooo legendär werden sollte. Nach endlosen Fragen und unendlich vielem Sammeln von Informationen stand es wohl fest: die glorreiche Edinburgh Truppe hätte wohl keine Chance, das große WM Finale von ihrer deutschen Mannschaft auf der Fähre zu sehen. Dafür erntete die glorreiche Truppe natürlich sehr viel Spott und die Enttäuschung war groß. Keiner rechnete mehr damit, überhaupt nur 1 Sekunde von dem Spiel mitzuerleben. Nach einiger Zeit hatte man sich damit abgefunden, das Finale zu verpassen. Jedoch gibt ein HLA -Schüler natürlich nie die Hoffnung auf! Bei der Erkundung des Decks entdeckten sechs glorreiche Helden eine Gruppe von Menschen, die sich vor einem kleinen Radio versammelt hatten.

Es war allen direkt klar, hier kann es nur um die Übertragung des Deutschland Spiels gehen. Also hockten ca. 20 Menschen vor einem winzigen Radio und lauschten dem englischen Kommentator. Nach einiger Zeit kam ein Crewmitglied aus dem Raum, vor dem sich die Gruppe versammelt hatte und was erblickte die Gruppe da: einen großen Fernseher auf dem das WM Spiel lief. Die Empörung war groß, nachdem mehrfach versichert wurde, man könne das Spiel auf dem Schiff nicht übertragen. Allerdings haben sie da die Rechnung ohne die deutschen Fans gemacht. Den der clevere Eric "sanjo" Winter spähte ein kleines Loch in der Tür aus und was er danach anstellte, war genial. Mit Hilfe der Kamera seines Smartphones vergrößerte er das Bild soweit, dass man wirklich ein Bild hatte. Die Euphorie war groß als man das Ergebnis sah. Gleichzeitig verwandelten weitere Fans die Wifi lounge der Fähre in einen deutschen Fanstützpunkt. Doch die Konstruktion war noch nicht fertig, denn dieses eingefangene Bild wurde nochmals vergrößert durch ein Tablet.

Es war der pure Wahnsinn! Das Endergebnis war, dass schließlich etwa 30 Leute vor einem kleinen Tablet-Bildschirm standen, dem englischen Kommentator lauschten und ihre deutsche Mannschaft anfeuerten. Die Stimmung war unbeschreiblich. Und da sage noch einer unsere Jugend sei nicht kreativ genug. Und so meisterten die 36 Helden der HLA ihre "Mission impossible"! In diesem Sinne: hoch lebe die Technik und hoch lebe die deutsche Nationalmannschaft für ihren vierten Weltmeistertitel!